Die F.I.A.B. Mail (Freitag, 18.09.2026)

Edition: Freitag, 18.09.2026

Der Text hier ist die Aufzeichnung vom wöchentlichen Newsletter – der F.I.A.B. Mail von survival-kompass.de

---

Howdy.

Diese Woche ist irgendwie alles ein bisschen herbstlich geworden.

Ein Sohn, der mir erklären will, welche Beeren giftig sind. Ein Korb, der drei Stunden lang leer geblieben ist. Und eine Spinne, die Dinge kann, an denen unsere Labore bis heute scheitern.

Dazu meine Liste der Messer-Hersteller, denen ich wirklich vertraue.

Eine Sache noch: Diese Mail und alle Ratgeber auf Survival-Kompass sind kostenfrei – und bleiben es auch. Möglich machen das die Menschen, die auf Steady Mitglied sind.

Wenn du magst, was hier entsteht, kannst du dich dazustellen:

? Mitglied werden bei Survival-Kompass

Und jetzt: Viel Freude beim Lesen.

Los geht's mit diesem Plan:

Fertigkeit ?
Interessant ?
Ausrüstung ?
Bild ??

Fertigkeit:

"Papa, die sind giftig!"

Mein Großer stand vor dem Holunderbusch und zeigte auf die schwarzen Dolden.

Ich: "Wer sagt das?"

Er: "Ein Junge aus der Schule."

Aha. Die Quelle allen Wissens.

Ich habe ihm erklärt, dass er halb recht hat. Roh: ja, macht dir den Magen kaputt. Erhitzt: ein Gelee, für

das man morgens aufsteht.

Und genau da liegt der Reiz am Herbst.

Es ist so viel da. ?

Man muss nur wissen, was man damit anfängt.

Letzte Woche stand ich am Waldrand: links die letzten Brombeeren, rechts Haselnüsse am Boden, über mir rote Hagebutten. Zwischen den Fichten ein Maronenröhrling.

Alles gleichzeitig.

Der Herbst drückt dir alles auf einmal in die Hand und sagt: Nimm mit, was du tragen kannst.

Mein Rat: Nimm dir **eine einzige Sache** für dieses Jahr vor.

Nur Hagebutten. Oder nur Haselnüsse. Oder ein Glas Holundergelee.

Eine Sache richtig gemacht bringt dich weiter als zehn Sachen halb.

Und nächstes Jahr kommst du wieder. Der Herbst auch.

Damit du weißt, was gerade dran ist, habe ich dir den kompletten Erntekalender aufgeschrieben: **über 30 Pflanzen und Pilze** in fünf Gruppen – Nüsse, Wildobst, Samen, Wurzeln, Pilze.

Mit Fotos, Erntezeiten, Warnhinweisen und den Verwechslungen, die gern mal passieren.

? Was kann ich jetzt draußen im Herbst sammeln? Der große Überblick

---

Interessant:

Drei Stunden Wald. Null Pilze.

Ich hatte einen Korb dabei. Der Korb hat sich sehr gelangweilt.

Steinpilze wollte ich. Maronen zur Not auch. Irgendwas mit Hut und Stiel, ich war nicht wählerisch.

Nichts.

Und irgendwann, beim Kaffee mitten im Wald, kam mir dieser Gedanke:

Der Wald schuldet mir keine Pilze.

Natur funktioniert nicht auf Bestellung.

Manchmal gehst du mit einer sehr klaren Erwartung raus – und bekommst etwas völlig anderes.

Heute waren es eben Moos unter den Füßen, Sonne im Gesicht und ein Kaffee, für den ich zu Hause nie die Ruhe gehabt hätte.

Nehme ich auch.

Ich habe das Ganze gefilmt:

Ausrüstung:

Ein stumpfes Messer merkst du erst dann, wenn du es wirklich brauchst – wie etwa beim Feathersticks schnitzen im Regen.

Ich habe über die Jahre einiges an Geld für Klingen verbrannt, die auf Hochglanzfotos super aussahen, aber im Dreck versagt haben.

Damit du dir Fehlkäufe sparst, habe ich die 11 Hersteller zusammengefasst, deren Klingen mich seit Jahren durchs Unterholz begleiten.

Die besten Hersteller von Outdoormessern – eine Liste mit meinen 11 Lieblingsunternehmen, denen ich vertraue

Ihre Messer haben mich immer wieder begleitet – und nie enttäuscht.

? Welches Messer ist wirklich sein Geld wert?

? Welche Marken bieten die beste Qualität für den Outdoor-Einsatz?

? Und worauf solltest du unbedingt achten, bevor du ein Messer kaufst?

All das erfährst du hier:

? Hier geht's zur Liste der besten Outdoormesser-Hersteller

Verlass dich nicht auf Zufälle – verlass dich auf Qualität.

Bild:

Am Wochenende bin ich mit der Kamera an einem Netz hängengeblieben. Zwanzig Minuten lang.

Schau dir an, was da **hinten** aus ihr rauskommt.

Hier ist das Video ???

Ein Faden, dünner als ein Haar. ?

Im Inneren noch flüssiges Eiweiß. Nicht der Kontakt zur Luft lässt ihn aushärten – es ist allein der Zug, mit dem sie ihn herauszieht. Im Bruchteil einer Sekunde ordnen die Scherkräfte die Moleküle zu

zerreißbarer Seide.

Und dann läuft sie ihn entlang, als wäre nichts dabei.

Kein Bauplan. Keine Übung. Keine Mutter, die es ihr gezeigt hat.

Sie kann das einfach.

Das ist der Teil, der mich nicht loslässt: Niemand hat das erfunden. Es hat sich über Jahrmillionen so entwickelt – und funktioniert heute besser als das meiste, was wir in Laboren bauen.

Wir haben Menschen auf den Mond geschickt.

Spinnenseide künstlich herstellen – in dieser Qualität – können wir bis heute nicht.

Manchmal reicht es, zwanzig Minuten stehenzubleiben und zu schauen.

Der Herbst überfordert uns schnell mit seinem Überfluss.

Wir wollen alles mitnehmen, alles verwerten – und vergessen dabei das Eigentliche.

Nimm dir dieses Jahr handwerklich eine einzige Sache vor, wenn du ernten willst.

Und wenn du einfach nur draußen bist? Das ist genauso ok.

In wilder Verbundenheit,
Martin

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt

Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine 35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks, um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner "Über mich"-Seite.

Besuche ihn auf seiner Website https://survival-kompass.de